

(Serenade)
Leise flehen meine Lieder

Text by Ludwig Rellstab (1799-1860)

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)
D. 957 No. 4

Mäßig
pp

5
Lei-se fle - hen mei-ne Lie - der durch die Nacht zu dir;

10
in den stil - len Hain her nie - der, Lieb - chen, komm zu mir!

15
Flüs-ternd schlan - ke Wip-fel rau - schen in des Mon - des

pp

Licht, in des Mon - des Licht; des Ver-rä - ters feind-lich Lau - schen

25 fürch - te, Hol - de, nicht, fürch-te, Hol - de, nicht.

30 *pp*

36 Hörst die Nach - ti - gal-len schla-gen? ach! sie fle-hen dich,

mit der Tö - ne sü-ßenKla - gen fle - hen sie für mich.

47 Sie-ver-steh'n des Bu-sens Seh - nen, ken-nen Lieb - es-schmerz,

53 ken-nen Lieb - es-schmerz, rüh-ren mit den Sil-ber-tö - nen jed - es wei - che Herz,

59 *f* jed-es wei - che Herz. Laß auch dir die Brust be-we - gen Lieb - chen, hö-re mich!

be - bend harr' ich dir ent-ge-gen! komm, be-glük - ke mich!

71 *f* komm, be-glük - ke mich, _____ be-glük - ke mich! *pp*

77 *dim.*